

Stiftung für Soziale Psychiatrie
In der DGSP, Zeltinger Str. 9, 50969 Köln
c/o Christian Nieraese
Lameystr. 32, 68165 Mannheim
Tel. 0621 / 414126
E-Mail: c.nieraese@vodafone.de



Deutsche Gesellschaft für
Soziale Psychiatrie e.V.

**DEM LEBEN
ENTGEGEN**
MIT IHRER
UNTERSTÜTZUNG



Schirmherr: Dr. Henning Scherf, Bürgermeister a.D., Bremen

Stiftung f. Soziale Psychiatrie
c/o C. Nieraese, Lameystr. 32, 68165 Mannheim

Spurensuche - Ringen um Selbstverständlichkeit

Veranstaltung der Stiftung für Soziale Psychiatrie in der Bremer Landesvertretung in Berlin

Die Stiftung für Soziale Psychiatrie lädt ein zu einer Lesung und Vortrag mit den beiden Autoren des im Frühjahr 2016 erschienenen Buches „Psychosen - Ringen um Selbstverständlichkeit.“ Mit Andreas Heinz und Thomas Bock treffen einer der versiertesten deutschen Ordinarien und der „Vater“ des Dialogs (mit Dorothea Buck Initiator des Psychoseseminars, der ersten dialogischen Veranstaltung) zusammen. Das Ergebnis ist ein vielseitiger Blick auf Psychosen, der neue Handlungsoptionen eröffnet.

Im Zentrum des Buches steht die Entwicklung eines Krankheits- bzw. eines Gesundheitskonzeptes für psychose-erfahrene Menschen. Ausgehend von einem philosophischen informierten Krankheitsbegriff werden Psychosen als die Krisen besonders sensibler Menschen veranschaulicht. Individuelle, familiäre, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte der Erkrankung werden ebenso diskutiert wie der anthropologische Hintergrund von Vulnerabilität und Resilienz. Die Autoren analysieren daraus ableitbare angemessene Versorgungsstrukturen an Beispielen und entwerfen konkrete Behandlungskonzepte und Visionen für Strukturveränderungen in der Psychiatrie.

Moderiert wird dieser Vortrag von PD Dr. Dr. Jann Schlimme, Berlin.

Nach einer Pause leiten wir über in ein vielleicht nicht ganz so angemessenes Kontrastprogramm: Tobi Katze „Morgen ist leider auch noch ein Tag - Irgendwie hatte ich von meiner Depression mehr erwartet.“ Lesung oder Parodie ?

„Ziemlich unkreative Diagnose“, sage ich nach der obligatorischen Schweigeminute und wische mir eine letzte Träne von der Wange. „Irgendwie hatte ich mir da was Ausgefalleneres erhofft. Ich meine, wenn ich schon was haben muss, dann doch nicht so eine Wald-und-Wiesen-Erkrankung.“ „Ja“, meint mein Therapeut, „es tut mir leid, dass Sie da nichts Besonderes sind. Das ist natürlich hochgradig tragisch.“

Die Veranstaltung findet statt am **5.Oktober 2016 um 19.30 Uhr**, in der **Landesvertretung Bremen, Hiroshimaastraße 24, 10785 Berlin**. Der Eintritt ist frei, für Getränke und kleine Snacks müssen wir allerdings 5, 00 Euro verlangen. Über Spenden für die Arbeit der Stiftung für Soziale Psychiatrie würden wir uns sehr freuen. Wegen der Raumplanung bitten wir um Anmeldungen per E-Mail: c.nieraese@vodafone.de oder 0621 / 414126 und dgsp@netcologne.de oder 0221 / 511002

Stiftung für Soziale Psychiatrie
Christian Nieraese

Stiftungskonto: IBAN: DE57 370205000001347600, BIC: BFSWDE33XXX,
Bank für Sozialwirtschaft
www.stiftung-sozialpsychiatrie.de